



Emmi Zeulner
Mitglied des Deutschen Bundestages



MARTIN SCHÖFFEL
BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETER
AGRARSPRECHER CSU FRAKTION

Emmi Zeulner, MdB • Martin Schöffel, MdL • Sutte 11 • 95326 Kulmbach

An
Herrn Bundesminister Dr. Robert Habeck
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
11019 Berlin

Kulmbach, den 28.09.2022

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Habeck,

kleine und mittelständische Unternehmen leisten einen enorm wichtigen Beitrag zur Versorgung unserer Bevölkerung – besonders im ländlichen Raum. Lebensmittelerzeuger und -verarbeiter aus der Region produzieren unabhängig von internationalen Märkten und stellen somit mit kurzen Wegen die hochwertige Versorgung unserer Bevölkerung sicher. Gerade in den aktuell schwierigen Zeiten gilt es, diese Klein- und Kleinstbetriebe zu erhalten und zu stützen.

Wir wenden uns heute auch im Namen mehrerer Betreiber heimischer Bäckereien an Sie, um mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass diese Unternehmen es nicht einfach so verkraften können, wenn sie „ihr Geschäft für eine Weile einstellen“ müssen. Ihre Äußerungen in der Sendung Maischberger vor wenigen Wochen, hat diese Unternehmer geschockt. Sie haben das Signal empfangen, dass ihre Existenz für die Politik keine Rolle spielt. Wir bitten Sie nachdrücklich darum, den Versorgern, die unsere Region mit am Laufen halten, das Signal zu senden, dass sie relevant sind. Erste Betriebe müssen ihre Filialen aktuell schließen, um sich vor der Insolvenz zu schützen. Damit werden Mitarbeiter ihre Jobs verlieren und die Bevölkerung vor Ort kann nicht mehr wohnortnah versorgt werden. Jahrelang mühevoll aufgebaute Investitionen in die Strukturpolitik wären vergebens. Wir haben große Zweifel daran, dass solche Betriebe ihre Arbeit einfach wieder aufnehmen könnten, wenn die Krise überstanden ist.

Sehr geehrter Herr Minister,

wir sind uns sicher, dass es unser gemeinsames politisches Anliegen ist Rahmenbedingungen zu schaffen, die Handwerksbetrieben wie Bäckereien ein gutes und nachhaltiges Arbeiten ermöglichen.

Was unsere Lebensmittelproduzenten dringend brauchen, um weiterhin gut und sicher arbeiten zu können, ist:

- Eine Absenkung der Energiesteuer auf das europarechtlich zulässige Minimum
- Eine Deckelung der Gas- und Strompreise
- Eine langfristige Energiesicherheit, die auch bezahlbar ist
- Bevorzugte Belieferung von Handwerk und Industrie der Lebensmittelbranche sowie der Landwirtschaft bei eventuell auftretenden Gasknappheiten

Bäcker, mit denen wir gesprochen haben, wollen keine Hilfen aus Berlin, sie wollen Rahmenbedingungen, die es ihnen ermöglichen, weiter erfolgreich ihre Arbeit zu machen.

Mit freundlichen Grüßen



Emmi Zeulner



Martin Schöffel